

# Liebe Kolleginnen und Kollegen

Bewegte Zeiten liegen hinter uns.  
Noch bewegtere liegen vor uns:

- Personalratswahlen,
- eine neue Tarifrunde steht an,
- und insbesondere die Arbeitssituation ist für sehr viele Menschen hier nicht mehr wirklich befriedigend.

Es gibt also genug zu tun.

Aber alles hat seine Zeit:

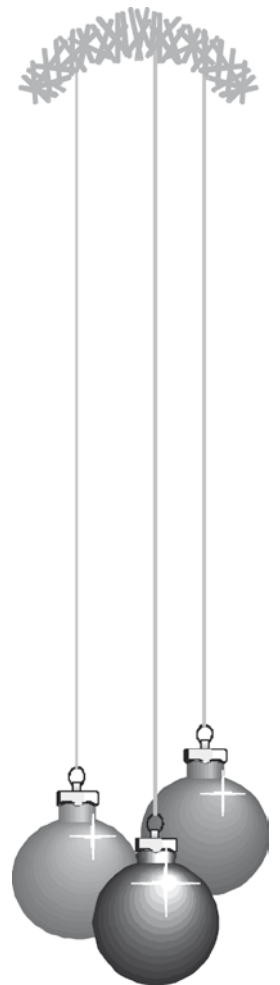
**Arbeiten, Kämpfen, Feiern!**

**Wir wünschen allen Beschäftigten  
frohe Weihnachten und einen guten Rutsch!**

Aber nicht alle haben frei:

Auf Station, im Labor, im HWD, im Röntgen,  
in der Wäscherei, im OP, in der Steri, in der  
Notaufnahme und und und ...  
(fast) überall wird gearbeitet.

**Wir wünschen allen, die arbeiten, ruhige  
Dienste und auch ein wenig Zeit zum Feiern.**



Erdmutha Bach-Reinert  
Kinderklinik 2031



Erika Westphal  
Diagn. Radiologie | PR



Dagmar Dankworth  
Dialyse | PR



Rosemarie Himme  
Zentralküche



Hans-Martin Gurland  
Intensiv 0118



David A. Hunt  
Med. Mikrobiologie

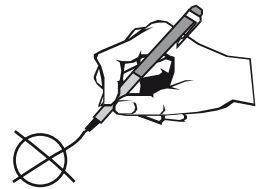


Dr. Thomas Langbein  
IT | ZOP



AM 17. UND 18. JANUAR DEINE STIMME FÜR 

[www.respekt-im-uniklinikum.de](http://www.respekt-im-uniklinikum.de)



## Ausblick: Tarifrunde TV-L 2011

Nächstes Jahr ist es wieder soweit: Ab Februar wird der Tarifvertrag der Länderbeschäftigten (TV-L) verhandelt, der bei uns an der UMG angewandt wird. D.h., es geht auch um unsere Arbeitsbedingungen und Entlohnung! Die in ver.di organisierten Beschäftigten haben Forderungen diskutiert und die Bundestarifkommission hat diese am 14. Dezember zusammengeführt und beschlossen. Demnach sind unsere Hauptforderungen:

- Eine Erhöhung der Entlohnung für alle um 50 Euro/Monat
- Eine zusätzliche Erhöhung um 3% für Beschäftigte und Auszubildende
- Die verbindliche Übernahme von Auszubildenden für min. 24 Monate

Darüber hinaus haben wir noch weitere Forderungen aufgestellt, z.B. dass der Zeitzuschlag für Nacharbeit in den Sonderregelungen für die Krankenhäuser auf 15% angehoben wird. All diese Forderungen werden allerdings nicht erfüllt werden, wenn wir nicht erheblichen Druck auf die Arbeitgeber entwickeln. Lasst uns deshalb jetzt beginnen zu planen, mit welchen Aktionen wir unseren berechtigten Forderungen Nachdruck verleihen können und wie wir gerade auch in der UMG stärker werden!

## ver.di-Pflege-AG erfolgreich: Vorstand tritt für Entfristung ein

In einem neuerlichen Gespräch einzelner Mitglieder der ver.di-Pflege-AG mit dem Vorstandsmitglied für Krankenversorgung, Dr. Martin Siess, konnte weitgehende inhaltliche Übereinstimmung erzielt werden. Genau wie wir hält Dr. Siess die Attraktivität des Arbeitsplatzes durch eine unbefristete Stelle für ein wesentliches Kriterium, qualifizierte und motivierte Pflegekräfte dauerhaft ans Haus zu binden.

Die von uns gewünschte, schriftliche Stellungnahme sicherte er zu, sie soll in der nächsten oder übernächsten Ausgabe von „Der Vorstand informiert“ erscheinen. Man darf gespannt sein.

Denn noch sind wir nicht am Ende des Weges: Zwar will auch das Haus seine Befristungspolitik ändern, aber bei dem Tempo...? Da würden wir uns etwas mehr Mut wünschen. Und da der Vorstand weiterhin eine Dienstvereinbarung mit dem Personalrat ablehnt, in der vielleicht Kriterien und ein ungefährer Zeitplan festgelegt werden könnten, bleibt es an uns, die Verwirklichung der Aussage von Dr. Siess mit wachem Auge zu begleiten.

Dieses werden wir tun!  
ver.di-Pflege-AG

### BeamtenvertreterInnen:



Sabine Karoline Homburg  
Finanzwesen



Dr. Klaus-Peter Hermann  
Diagn. Radiologie



Dr. Gerd Ziegeler  
Med. Soziologie



Petra Demir  
HWD BH 1



Christiane Schulz  
ZOP Holding | AWR



Christina Schäfer  
MKG



Marika Küchler  
IMC 1021



Olaf Uhde  
Herzkatheter



Stephan Wolf  
Station 5024



Bernhard Bruns  
Gebäudemanagement



Heidrun Meyer  
Rechnungswesen



Doris Bornemann  
HWD Kinderklinik



Ines Barthel  
ZOP Dermatologie



Dagmar Prorep  
HWD BH 2



Peter Greil  
ZOP Anästhesie



Eckard Grube  
Zentralküche



Gerhard Zander  
Psychiatrie

# Personalrat und ver.di gemeinsam stärker!



ver.di unterstützt den Personalrat. Mit Informationen, Qualifizierung und Beratung, damit der Personalrat auf Augenhöhe mit dem Vorstand verhandeln kann.

- Neu gewählten Personalratsmitgliedern hilft ver.di mit Rat und Tat.
- Ob Rechtsgrundlagen, wirtschaftliche Fragen, Arbeits- und Gesundheitsschutz, Familienfreundlichkeit oder Konfliktmanagement – ver.di hat ein breit gefächertes

Qualifizierungsangebot für Neulinge wie für erfahrene Personalratsmitglieder.

- ver.di berät den Personalrat, wenn er eine Dienstvereinbarung aushandeln will, wenn er einen Konflikt mit dem Vorstand ausfechten oder tarifvertragliche Ansprüche durchsetzen muss.
- In ver.di tauschen sich Personalratsmitglieder in betrieblichen und überbetrieblichen Netzwerken aus.

- ver.di-Mitglieder und Vertrauensleute stehen dem Personalrat zur Seite. Sie informieren die Beschäftigten, decken Missstände auf und werben für Solidarität.

## ver.di und Personalrat – die Mischung macht's

## Ein Sieg für die Küche?

Wie war das noch bei der Bekanntgabe der Hiobsbotschaft „Ausgründung, Lohnkürzung usw.“? Wie war das noch für die Belegschaft, mit diesem Wissen tagtäglich die gleiche Arbeit zu leisten?

War da nicht Wut?  
War da keine Angst?  
Und war da nicht auch Mut?

Ist es nicht so gewesen, dass viele bereit waren, sich dagegen zu wehren? Ist es nicht so gewesen, dass sie sich mit Unterstützung gewehrt haben?

Mit der Unterstützung von ver.di!

Oder war das alles nur ein Traum?

Tatsache ist doch, dass in der Vergangenheit durch gemeinschaftlichen Zusammenhalt einiges auf die Beine gestellt werden konnte! Es wurde so gezeigt, dass die Be-

legschaft in der Lage ist zu handeln und nicht nur Ja und Amen zum Vorstand sagen muss.

Doch wo ist sie geblieben, die Wut? Und die Angst und der Mut?

Die Bereitschaft, sich selbst in die Verantwortung zu nehmen, sich durch Organisation und Handeln bewusst zu machen, dass jeder ein kleines Stück selbst für seine Arbeitsbedingungen verantwortlich ist.

Still ist es geworden ...

Die Situation ist nach wie vor nicht geklärt. Zwar fließen noch immer die gleichen Gehälter regelmäßig aufs Konto, aber wie lange das so bleibt, kann niemand sagen.

Soll das schon alles gewesen sein? Reicht die gegenwärtige Situation, um sagen zu können, die Gastronomie hat gesiegt?!

Es ist deutlich zu sehen, dass Neueinstellungen nur über die Gastro GmbH

abgeschlossen werden. Für Teilzeit- oder Halbtagsbeschäftigte ist es noch immer aussichtslos, eine Stundenerhöhung bei der UMG zu bekommen.

Soll das etwa ein Sieg für die Küche sein?

Haben wir nicht gefordert,

„eine Belegschaft - ein Tarif“?

Oder soll das auch nur ein Traum gewesen sein?

Still ist es geworden ...

Man kann nur hoffen, dass diese Stille nicht eines Tages zu einer totalen Niederlage führt!

Kann man nur hoffen? Oder können wir doch etwas mehr tun?

Mit Wut, sicher auch mit Angst – aber auch mit Mut!

Und mit ver.di und einer starken ver.di-Liste im Personalrat!



Angela Aurin-Gerke  
Med. Mikrobiologie



Sylvia Purtz  
Transfusionsmedizin



Bärbel Ende  
HWD BH 1



Jolanta Sporleder  
ZOP Dermatologie



Ingo Butter  
ZOP Chirurgie



Dirk März  
Krankenpflegeschule



Joachim Ebert  
Med. Mikrobiologie



Jutta Bach  
Restaurant 2



Roswitha Maeker-Dörnte  
Klinische Chemie



Doris Meise  
MKG



Martina Blume  
Physiotherapie



Frank Abraham  
Zentralsteri



Olaf Mertens  
Interner Krankentransp.



Jörg Teichmann  
ZMK

# PERSONALRATSWAHL 2011



**ver.di – das Original**  
**Mit euch zusammen stark!**

## Unsere wichtigsten Ziele:

### Eine Belegschaft – ein Tarif!

Unter diesem Motto haben wir die letzten Jahre gegen Ausgründungen und Tochterunternehmen gekämpft. In zahlreichen Aktionen vor dem Vorstandsgebäude, beim Uni-Präsidenten, im Ministerium in Hannover haben wir unser Anliegen deutlich gemacht.

Tarifforderungen sind Gewerkschaftssache! Der Personalrat hat da keine Karten im Spiel. Aber für die Einheit des Betriebes kann sich der Personalrat sehr wohl einsetzen!

### Personelle Ausstattung

Mittlerweile ist die Arbeitsdichte teilweise so stark gestiegen, dass die Gesundheit der Beschäftigten und die Qualität der Arbeit akut gefährdet ist. In vielen Bereichen des ärztlichen Dienstes, der Radiologie, der Pflege, der Betriebstechnik, des Hauswirtschaftlichen Dienstes und und und ... ist die Arbeit nicht mehr zu schaffen. Neue Stellen werden wir nicht herbeizaubern können, aber es ist mehr möglich, als den Arbeitgeber an seine Fürsorgepflicht zu erinnern.

### Befristete Arbeitsverträge

In jeder Uniklinik gab es schon immer befristete Arbeitsverträge aus den unterschiedlichsten Gründen. Es wird auch zukünftig befristete Arbeitsverträge geben. Das Ausmaß, in dem in den letzten Jahren befristete Verträge geschlossen worden sind, ist jedoch absolut inakzeptabel. Insbesondere die Befristungen ohne sachlichen Grund nach § 14 Abs. 2 des Teilzeit- und Befristungsgesetzes sehen wir sehr kritisch. Hier handelt es sich um nichts anderes als um eine willkürliche Verlängerung der Probezeit.

### Arbeitszeiten

Diese sollen den tatsächlichen Bedarf in der Klinik abdecken und die berechtigten Interessen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter berücksichtigen. Teilweise tun sie weder das eine noch das andere. Mit Sicherheit eine Daueraufgabe des neuen Personalrats.

Wie viel wir von diesen Zielen durchsetzen werden, wissen wir nicht. Und von vollmundigen Versprechungen halten wir nichts. Aber eines können wir schon versprechen: Dass wir mit euch für diese Ziele arbeiten **werden** und arbeiten **können** – was uns schon deutlich von anderen Listen unterscheidet.

### Und wir wissen, was die Bedingungen für erfolgreiche Personalratsarbeit sind:

#### • Handwerkliches Können!

Daran hat es in den letzten zwei Jahren bei der Personalratsmehrheit arg gemangelt.

#### • Transparenz und Beteiligung der Belegschaft!

Ein Personalrat kann nur Erfolg haben, wenn er mit der Belegschaft arbeitet, ihr zuhört und seine Politik transparent macht. Umgekehrt ist er darauf angewiesen, von der Belegschaft informiert und unterstützt zu werden. „Personalrat mach mal!“ – das klappt eher selten. Also keine Scheu vor Einmischung, wir brauchen euer Engagement.

#### • Unterstützung durch eine starke Gewerkschaft!

Am Beispiel der Ausgründungen wird besonders deutlich, wie wichtig es ist, dass der Personalrat mit der Gewerkschaft arbeitet – und nicht gegen sie!

**Je höher die Wahlbeteiligung, desto stärker der Personalrat!**

**Am 17. und 18. Januar die ver.di-Liste wählen!**



Marion Plumbohm  
Intensiv 0118



Veronika Hampe  
Zentralküche



Elvira Schein  
Leitstelle Radiologie



Ulrike Bährens  
HWD BH 1



Matthias Dominco  
Station 0211



Dr. Michael in der Wiesche  
Arzt | Anästhesie



Oliver Barth  
Physiotherapieschule